



Protokoll der Präsidenten-Konferenz SRV-FSSA-FSSC 2018-01

Datum: Samstag, 28. April 2018

Zeit: 09.30 – 12.30 Uhr

Ort: Stadionrestaurant Zingel, Seemattliweg, 6423 Seewen SZ

TRAKTANDENLISTE

1.	Begrüssung	
2.	Vorstellung SRV-Strategie 2018-2020 / SRV-Kommunikationskonzept	
3.	Schweizermeisterschaften 2018: Programm und Betrieb	
4.	Informationen zum Projekt Teilrevision SRV-Statuten	
5.	Leistungssport: Kurzinformationen zu den Nationalmannschaften 2018	
6.	Breitensport: Informationen zum Programm und den SRV-Aktivitäten	
7.	SRV-Verbandsführung / Association Romande de l’Aviron (ARA) : Finanzierung Leistungssport SRV (s. Antrag ARA im Anhang)	
8.	SC Sempach : Unfallversicherung für ehrenamtlich tätige Club-Trainerinnen und -Trainer	
9.	Verschiedenes: a) EM 2019 b) Schiedsrichterwesen c) Regatta Uster d) Websites : Angebot für Clubs	
10.	Abstimmung über das Geldspielgesetz vom 10. Juni 2018	
11.	Schlusswort	

Präsenzkontrolle gemäss Unterschriftenliste:

Anwesend (46 Clubs und 7 Ruderverbände): RC Aegeri (Daniel Schetzler), SC Arbon (Thomas Kugler), RC Baden (Conrad Munz, Achim Gsell), Basler RC (Valentin Vonder Mühl), RC Bern (Daniel Stucki), SC Biel (Philipp Widmer), RC Blauweiss Basel (Anita Paul), SC Caslano/Malcantone (Carlo De Vittori), SC Ceresio Gandria (Rinaldo Gobbi), AC Estavayer-le-Lac (André Rossier), RC Flüelen (Irene Fuchs), SA Fribourg (Daniel Wirth), RC Kreuzlingen (Peter Keller), SC Locarno (Pier Gennarini), CC Lugano (Claudio Pagnamenta), SC Luzern (Moritz Rogger), RC Reuss Luzern (Andreas Eisenbart), RC Murtensee (Dörte Watzek), SN Neuchâtel (Reinout Houttuin, Helen Houttuin), RC Rapperswil-Jona (Thomas Popp), SC Richterswil (Urs Ulrich), RC Rigi Küssnacht (Heinz von Euw), SC Rorschach (Rolf Deubelbeiss), RC Sarnen (Fredy Blättler), RC Schaffhausen (Peter Koch, Yvonne Ried), SC Sempach (Roland Renggli), RC Sihlsee

(Alfred Trütsch), **Solothurner RC** (Franz Herger), **SC Stansstad** (Christian Schweizer), **RC Steckborn** (Werner Eggli), **SC Sursee** (Annemarie Lüthy), **RC Thalwil** (Reto Bussmann), **RC Thun** (Fredy Nager), **SC Thun** (Thomas Straubhaar), **RC Uster** (Roger Achermann), **CA Valais Léman** (Laura Revilliod, Eric Genoud), **CA Vézenaz** (Christoph Baumann), **CA Vevey** (François Gallot), **RC Wohlensee** (Eduard Künzler), **UN Yverdon les Bains** (Regula Hug), **SC Zug** (Christian Steiger), **Aviron Romand Zürich** (Philippe Lachaud), **Belvoir RC Zürich** (Corina Atzli), **GC Zürich** (Tobias Fankhauser), **RC Zürich** (Stephan Gantenbein), **SC Zürich** (Markus Lüönd), **RV Bern** (Thomas von Burg), **Lucerne Regatta Association** (Andy Bucher), **ROZ** (Roger Achermann), **FTSC** (Michael Becker), **ARA** (François Gallot), **Regattaverein Freiburg** (Daniel Wirth), **Swiss Rowing Masters** (Walter Zürcher)

Stéphane Trachsler (Präsident SRV), **Heinz Schaller** (Vize-Präsident SRV), **Sabine Horvath** (Chefin Kommunikation SRV), **Matthias Walser** (Chef Leistungssport SRV), **Germaine Bauer** (Chefin Finanzen SRV), **Erich Pfister** (Chef Breitensport SRV), **Martin Singenberger** (Chef Regattawesen), **Christian Stofer** (Direktor SRV), **Gaby Isenschmid Weber** (Obfrau Schiedsrichterkommission), **Anuska Otero** (Leiterin Administration SRV, Protokollführerin)

Entschuldigt (30 Clubs und 4 Regattavereine): RC Aarburg, SC Audax Paradiso, RC Cham, RC Erlenbach, SN Etoile Bienne, CA Ville Fribourg, SN Genève, RC Greifensee, RC Hallwilersee, SC Horgen, SC Interlaken, SC Küsnacht, La Rame, RC Lausanne, Lausanne Sports SA, Centre Lausannois Av., RC Rotsee Luzern, CN Montreux, FRC Morges, CA Nyon, SC Stäfa, CA Vallée de Joux, SC Wädenswil, CN Français Zürich, Nordiska RC Zürich, Polytechniker RC Zürich, RC Kaufleuten Zürich, RV Industrieschule ZH, RG Zürich, Damen RC Zürich, Zürcher RV, VSRT, RV Aare-Rhein, Stiftung RZ Luzern-Rotsee

Neville Tanzer (Vize-Präsident SRV), **Jürg Trittbach** (Redaktor „Swiss Rowing“)

Tr.	Text
1.	Begrüssung
	<p>SRV-Präsident Stéphane Trachsler eröffnet die Sitzung um 09.35 Uhr. Er begrüsst die anwesenden Präsidentinnen und Präsidenten - namentlich insbesondere die frisch gewählten - und freut sich über deren Kommen. Den frisch gewählten Präsidentinnen und Präsidenten wünscht er viel Erfolg und viel Spass in dieser Funktion.</p> <p>Stéphane Trachsler erläutert kurz, dass das Strategiepapier während der Wintersaison fertiggestellt wurde. Sabine Horvath, Chefin Kommunikation SRV, wird dieses unter einem späteren Traktandum näher vorstellen. Wie präsentiert sich nun künftig der Schweizerische Ruderverband gegen aussen? Der Vorstand hat diesbezüglich beschlossen, nur noch unter einem einheitlichen Namen aufzutreten: SWISS ROWING. Ein kurzer, prägnanter Name, der jeder sofort versteht. Dazu passend wurde auch eine entsprechende Wort-Bild-Marke kreiert.</p> <p>Das Team der Verbandstrainer wurde verstärkt, um die neuen Herausforderungen im Spitzensportbereich zu meistern. Der Vorstand ist überzeugt, dass diese Optimierung notwendig war. Christian Stofer, Direktor SRV, wird später weitere Information dazu liefern.</p> <p>Erich Pfister, Chef Breitensport SRV, engagiert sich stark für den Bereich Breitensport. In diesem Jahr finden viele Breitensportveranstaltungen statt – neu zum Beispiel auch die Tagung über Haftungsfragen im Vereinsvorstand.</p>

	<p>Bevor zum nächsten ordentlichen Traktandum gewechselt wird, werden Bruno Schnyder (RC Erlenbach) und Marco Rezzonico (SC Ceresio) mit dem Swiss Rowing Lifetime Award geehrt. Da sie an der vergangenen Delegiertenversammlung nicht anwesend sein konnten, wird dies gerne im Rahmen der heutigen Präsidentenkonferenz nachgeholt. Christian Stofer hält eine bewegende Laudatio über Marco Rezzonico und überreicht ihm die Auszeichnung unter Applaus aller Anwesenden. Heinz Schaller würdigt die Leistungen von Bruno Schnyder und übergibt ihm den Lifetime Award unter Akklamation. Beide geehrten Männer bedanken sich herzlich und freuen sich sehr.</p> <p>Anuska Otero, Leiterin Administration SRV, ist für die Protokollführung verantwortlich.</p> <p>Die an der Präsidentenkonferenz gezeigten Folien werden dem Protokoll beigelegt.</p>
2.	<p>Vorstellung SRV-Strategie 2018-2020 / SRV-Kommunikationskonzept</p>
	<p>Stéphane Trachsler stellt fest, dass alle Anwesenden die Traktandenliste erhalten haben und keine weiteren Traktandenwünsche eingegangen sind. Er bittet Sabine Horvath, Chefin Kommunikation SRV, um die Präsentation der SRV-Strategie. Gerne erklärt sie kurz den Strategieprozess und betont, dass das Leitbild vom SRV als Guideline/Führungsmittel für jeden Club dienen soll. Sabine Horvath legt Wert darauf, den Rudersport nicht als Randsportart zu bezeichnen, sondern positioniert ihn ganz klar als Traditionssport. Bei den aufgeführten Leitsätzen handelt es sich um Handlungsfelder: Hinter jeder fetten Markierung sind für die nächsten drei Jahre klare Massnahmen definiert. Aus dem Katalog der diversen Ziele und der Massnahmenplanung, erläutert sie als Beispiel den Punkt «Leistungen für die Clubs» näher.</p> <p>Das Strategiedokument wird öffentlich auf der Webseite von SRV abrufbar sein. Der genaue Inhalt und die Erläuterungen dazu, sind einerseits in der beigelegten Präsentation und andererseits im Strategiedokument auf der Webseite ersichtlich.</p> <p>Stéphane Trachsler bedankt sich bei Sabine Horvath für die Ausführungen.</p> <p>Wortmeldung: Conrad Munz (Präsident RC Baden) fragt, wann das Strategiedokument veröffentlicht wird. Sabine Horvath erklärt, dass dies demnächst geschehen wird. Conrad Munz erwähnt, dass eine andere Webseite unter der Domain swissrowing.com betrieben wird. Diese wird nicht von SRV selber betrieben, sondern von Dritten. Dies stiftet Verwirrung, zudem ist sie überhaupt nicht aktuell. Er bittet seine Hilfe an, um mit den Betreibern das Gespräch aufzunehmen.</p>
3.	<p>Schweizermeisterschaften 2018: Programm und Betrieb</p>
	<p>Stéphane Trachsler übergibt das Wort an Heinz Schaller, Vize-Präsident SRV. Heinz Schaller vertritt an der heutigen Präsidentenkonferenz die Stiftung des Ruderzentrums Luzern-Rotsee und richtet gerne Grussworte vom Stiftungspräsidenten René Fischer aus. Er informiert unter anderem darüber, dass der Ruderbetrieb auf dem Rotsee am 1. Mai 2018 startet (weitere Informationen siehe auch Folie Trainingsbetrieb Rotsee vor der SM).</p> <p>Stéphane Trachsler dankt Heinz Schaller für die Informationen und bittet alle Anwesenden, die Regeln zu respektieren. Sogleich übergibt er das Wort an Christian Stofer, der Informationen über die kommenden Schweizermeisterschaften gibt. Christian Stofer erklärt wichtige Punkte über die Schweizermeisterschaften (siehe Folien) und geht detailliert auf eine kleine Änderung ein: Die Schweizermeisterschaften werden mit allen Events am Freitagabend starten, an denen sicher Halbfinals gerudert werden. So verringern sich die Einsatzstunden der Helfer und Mitarbeiter am Samstag. Mit dem Frauen Vierer-ohne W4- wird ein neuer Event eingeführt – alle anderen Events</p>

	<p>bleiben wie bis anhin bestehen. Christian Stofer gibt seiner Besorgnis Ausdruck, dass beim Männer Vierer-ohne M4- immer weniger Meldungen eingereicht werden. Er bittet deshalb die Clubs, vermehrt den Fokus auf diese Bootsklasse zu setzen.</p> <p>Eine weitere Neuerung wird im Bereich des Caterings eingeführt: Anstelle des Apéros, der aufgrund der knappen Zeit, die dafür jeweils zur Verfügung stand, an Attraktivität verloren hat, wird neu ein sogenanntes President's Zmorge eingeführt mit Kaffee und Gipfeli. Dieses Zmorge findet im ÜMZ im Zielbereich statt und ermöglicht es den angemeldeten Präsidenten, innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens nach Gutdünken zu kommen und zu gehen.</p> <p>Letztes Jahr waren die Schweizermeisterschaften nicht ganz kostendeckend. Christian Stofer bittet deshalb die Clubs um Übernahme von Rennpatronaten und bedankt sich bereits im Voraus herzlich für die Unterstützung.</p> <p>Weiter erläutert er die Startvorgaben für Kadermitglieder an den Schweizermeisterschaften. Diese sind im Detail auf der entsprechenden Folie der PowerPoint-Präsentation ersichtlich.</p> <p>Stéphane Trachsler bedankt sich bei Christian Stofer für diese Informationen.</p>
4.	<p>Informationen zum Projekt Teilrevision SRV-Statuten</p>
	<p>Stéphane Trachsler geht auf das Thema der Teilrevision der SRV-Statuten ein. Die Statuten werden zurzeit überprüft hinsichtlich Übereinstimmung mit den aktuellen Umständen. Der Art. 21 soll angepasst werden zum Wohl einer erhöhten Sicherheit in der Vorstandsarbeit und im Falle, dass mehr Arbeit als geplant anfällt, muss der Vorstand statt nur auf einen, neu auf bis zu zwei Beisitzer zurückgreifen können. Die Funktionen der Vorstandsmitglieder sollen zum Teil neu benannt werden.</p> <p>Der Art. 22 soll insofern eine Änderung erfahren, als dass die Amtszeit im Grundsatz bei 4 Jahren liegt, jedoch die Limitierung pro Vorstandsposition auf acht Jahre gestrichen werden soll. Dafür soll eine Amtszeitbeschränkung von generell 12 Jahren eingeführt werden. Es ist ohnehin schon schwierig, Personen für den Vorstand zu finden. Es ist auch ein grosser Nachteil, wenn sich jemand eingearbeitet hat und diese Position oder gleich mehrere Vorstandspositionen aufgrund der Limitierung ausgewechselt werden müssen. Dies beeinträchtigt die Kontinuität der Arbeit enorm. Deshalb bietet sich eine Einführung einer generellen Beschränkung von 12 Jahren an.</p> <p>Der Art. 23 erhält neue Ergänzungen, die im Detail in der Präsentation ersichtlich sind.</p> <p>Weitere Artikel werden ebenfalls überprüft.</p> <p>Wortmeldung: André Rossier (Präsident AC Estavayer-le-Lac) will wissen, ob die Delegiertenversammlung weiterhin das Exekutivorgan des Verbandes bleiben wird. Stéphane Trachsler beantwortet dies bejahend. Die Delegiertenversammlung stimmt beispielsweise über das Budget ab, der Vorstand handelt und setzt die Punkte um. Der Vorstand setzt sich sicherlich nicht über die Entscheide der Delegiertenversammlung hinweg und handelt auf jeden Fall gemäss den Budgetvorgaben.</p>
5.	<p>Leistungssport: Kurzinformationen zu den Nationalmannschaften 2018</p>
	<p>Christian Stofer gibt voller Freude bekannt, dass der Junioren Doppelvierer (Linus Copes (Ruderclub Thalwil), Andrin Gulich (Seeclub Küsnacht), Dominic Condrau (Ruderclub Rapperswil-Jona) und Valentin Huehn (Club d'Aviron Vézenaz)), den Nachwuchspreis der Stiftung Schweizer Sporthilfe 2017 in der Kategorie "Team" gewonnen hat.</p>

	<p>SRV-Trials 2018 in Corgeno: Die Bedingungen waren perfekt. Das Programm konnte komplett wie geplant durchgeführt und wertvolle Erkenntnisse aus den Tests gezogen werden. Diese Tests dienen der Bildung des Kaders. Die Bootseinteilungen für die Juniorenregatta in München, die Internationale Regatta in Essen und für den Weltcup I in Belgrad sind übersichtlich in der Präsentation dargestellt. Christian Stofer ergänzt, dass für die Regatta in Essen eine grosse Abteilung beschickt wird. Es handelt sich um eine sehr junge Equipe und der Fokus liegt auf den olympischen Disziplinen. Dieser Disziplinenschwerpunkt wird ebenfalls beim Weltcup I in Belgrad gesetzt. Generell wird der SRV 2018 vor allem in olympischen Bootsklassen starten.</p> <p>Im Bereich der Nationaltrainer Elite fanden Umstrukturierungen statt. Neuer Headcoach Elite ist Edouard Blanc. Robin Dowell übernimmt neu die Funktion des Headcoachs Elite Frauen. Diese Umstrukturierung war notwendig, um die diversen Anforderungen mit den verschiedenen Aufgabenstellungen besser zu bewältigen. So wurde die bestmögliche Ausgangslage für die Saison geschaffen. Die Position Chef Ausbildung und Nachwuchs (ehemals durch Edouard Blanc ausgeübt) muss neu ausgeschrieben werden. Für den Bereich Nachwuchs ist man dran, eine Lösung zu finden, da Edouard Blanc dort bislang intensiv mitgearbeitet hat.</p> <p>Mit der Hirslanden Klinik St. Anna konnte ein neuer Medical Partner gewonnen werden. Die Nähe zu Sarnen (20 Minuten per Bahn), die grossen Physiotherapieressourcen für die SRV-Trainingslager und für das Ruderzentrum in Sarnen, machen die Hirslanden Klinik zu einem idealen Verbandspartner.</p> <p>Christian Stofer erinnert an wichtige Termine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • J+S Modul Fortbildung «Planung» Samstag, 25. August 2018, Sarnen • SRV-Leistungssport Herbstkonferenz Informationen für Leistungssportverantwortliche und Cheftrainer der Clubs Debriefing Saison 2018 / Briefing Saison 2019 <p>Mittwoch, 24. Oktober 2018 (provisorisch für Deutschschweiz) tbd, gleiches Programm in der Westschweiz (z.B. soirée romande)</p> <p>Stéphane Trachsler bedankt sich für die Ausführungen und gibt das Wort sogleich an Erich Pfister, Chef Breitensport SRV, weiter.</p>
<p>6.</p>	<p>Breitensport: Informationen zum Programm und den SRV-Aktivitäten</p>
	<p>Erich Pfister eröffnet das Traktandum mit der Betonung, wie gross das Potential im Rudersport ist. Der Schweizerische Ruderverband will mit diversen Aktivitäten die Clubs unterstützen, um dieses Potential optimal auszuschöpfen (siehe entsprechende Folien in der Präsentation). Das vorhandene Wissen muss unbedingt in den Vereinen weitergegeben werden. Wenn dieses bei einzelnen Personen bzw. Kursteilnehmern bleibt, profitieren nur wenige Personen davon.</p> <p>Die Wanderfahrten finden weiterhin statt. Da sich diese so grosser Beliebtheit erfreuen, werden im Jahr 2018 zwei Wanderfahrten durchgeführt.</p> <p>An der diesjährigen Breitensporttagung wird das Thema «Wachstum und Sicherheit» aufgegriffen und behandelt.</p> <p>Die Tagung über die «Haftung des Vereinsvorstands» richtet sich vor allem an die Clubpräsidentinnen und -präsidenten und an die Clubvorstandsmitglieder. Erich Pfister bittet die Präsidentinnen und Präsidenten, vorgängig zur Tagung Fragen einzureichen, die geklärt werden sollen. Diese Fragen werden im Vorfeld gesammelt und an der Tagung besprochen.</p>

	<p>Der Einführungskurs für Vorstandsmitglieder soll vor allem denjenigen Personen Hilfe anbieten, die noch wenig oder keine Rudererfahrung haben.</p> <p>Wortmeldung:</p> <p>Valentin Vonder Mühl (Präsident Basler RC) bedankt sich ganz herzlich beim Schweizerischen Ruderverband für all die Arbeit. Es ist Vieles gelaufen und viele Events werden noch stattfinden. Erich Pfister bedankt sich für diese herzlichen Worte und versichert, dass der Schweizerische Ruderverband stets bestrebt ist, die Clubs möglichst optimal zu unterstützen.</p> <p>Stéphane Trachsler bedankt sich ebenfalls bei Erich Pfister für seine Arbeit und leitet zum nächsten Traktandum über.</p>
7.	<p>SRV-Verbandsführung / Association Romande de l’Aviron (ARA) : Finanzierung Leistungssport SRV (s. Antrag ARA im Anhang)</p>
	<p>Die Association Romande d’Aviron hat einen Antrag gestellt (siehe Anhang):</p> <p>« La FSSA étudie toutes les possibilités de prendre en charge elle-même la totalité de la participation financière de ses rameurs internationaux. Les résultats de cette étude seront présentés aux délégués lors de l’Assemblée des présidents 2018 de la FSSA. »</p> <p>Stéphane Trachsler übergibt das Wort an François Gallot (Präsident ARA) für die Erörterung des Antrags. François Gallot erklärt, dass er gerne eine Diskussion mit allen Clubpräsidentinnen und -präsidenten zum Thema der Finanzierung der international beschickten Athleten eröffnen wolle. Die aktuelle Finanzierungssituation ist weder für die ARA noch für einige Welsche Clubs befriedigend. Für die Athleten wird viel Einsatz und Aufwand seitens der Clubs betrieben. Wenn diese auf einem hohen Niveau sind, dienen sie als Vorbild für alle anderen. Beim Wechsel zum nationalen Kader jedoch, sind sie nicht mehr im Club, nehmen nicht mehr unter dem Clubnamen an den Regatten teil – der Club verliert genau diese Vorbilder, die sie mit viel Aufwand und Engagement aufgebaut haben. Der Club muss aber trotzdem weiterhin 60% der Kosten übernehmen, obwohl diese nicht mehr für den Club regattieren. Der Schweizerische Ruderverband «erhält» quasi diese Athleten von den Clubs – ein immerwährendes Hin und Her beginnt mit Diskussionen wegen Teilnahmen an Regatten zwischen den Clubs, den Athleten und dem Verband. Es wäre sicherlich für alle angenehmer, wenn der Schweizerische Ruderverband sämtliche Kosten übernehmen würde und somit auch die volle Kontrolle über die Athleten. Ihm ist durchaus bewusst, dass die Finanzierung nicht einfach ist. Deshalb möchte er gerne die Diskussion in der Runde eröffnen. Wie sieht die Finanzierungszukunft aus? Der SRV soll die Situation analysieren. Was für Möglichkeiten gibt es? Wie sieht die Situation mit Sponsoren aus? Sind wirklich alle Mittel und Möglichkeiten ausgereizt? Die ARA will offen und ehrlich ihre Meinung kundtun und auch gerne die Meinungen der anderen Clubs hören.</p> <p>Stéphane Trachsler bedankt sich für die Worte von François Gallot und bittet Christian Stofer, den Standpunkt des Schweizerischen Ruderverbandes zum Thema zu erläutern.</p> <p>Christian Stofer ist es wichtig, vorgängig über die Zahlen und Funktionsweise der Finanzierung zu sprechen. Dies ist notwendig, damit alle auf der gleichen Basis eine strukturierte Diskussion führen können.</p> <p>Die Entwicklung der Selbstbehalte ist in etwa gleichbleibend. Es handelt sich um Beträge zwischen CHF 350'000 bis 400'000 (jeweils entsprechend budgetiert). Es gibt Clubs, die alles für die Athleten bezahlen, andere Clubs hingegen verrechnen Teile davon oder alles den Athleten weiter.</p> <p>Im Grundsatz ist es so, dass sich die SRV-Strategie am internationalen Weltstandard ausrichtet. Dieser gibt vor, wie viel trainiert werden muss, um international kompetitiv zu sein. Man kann nicht sagen, es wird nur noch der halbe Trainingsaufwand betrieben und trotzdem das gleich hohe Niveau wie</p>

zuvor erreicht. Die Kaderathleten stellen den Spitzensport ins Zentrum; ihr Leben wird drumherum organisiert. Der SRV will keine finanziellen Experimente in Richtung Kredite oder Verschuldungen. Das Budget dient ganz klar als Führungsinstrument. Die Aktivitäten müssen finanziert sein.

In der Leistungsvereinbarung mit SwissOlympic (ganzer Olympiazzyklus) steht, wie viel Geld der SRV erhält. Nach erfolgtem Leistungsstufenanstieg, erhält der Verband mehr Geld als andere Jahre zuvor. Diese Gelder sind aber fixiert und gewisse Beträge davon sind zweckgebunden. Die Ausgaben müssen entsprechend an SwissOlympic rapportiert werden. Die Finanzierung muss nachhaltig sein – diese darf nicht nur für ein Jahr reichen. Unstetigkeit in den Finanzen muss absolut vermieden werden. Zurzeit beträgt das Budget 3.3 Mio. Der Handlungsspielraum betreffend des Mitteleinsatzes der SwissOlympic-Gelder ist beschränkt.

Im Schreiben der ARA geht es konkret um die Finanzierung der CHF 388'000 und um den Auftrag, zu schauen, dass der SRV diesen Betrag übernehmen soll. Dies kann man aber nicht einfach mit einer Abstimmung lösen, sondern die finanziellen Mittel müssen irgendwoher generiert werden. Beispielsweise wurden nach langjährigen Diskussionen CHF 150'000 von SwissOlympic für das Leistungszentrum Sarnen zugesprochen. Es handelt sich hierbei um einen zweckgebundenen Betriebsbeitrag, der nicht für Athleten etc. ausgegeben werden darf. Ebenso müssen die Sportförderbeiträge zweckgebunden ausgegeben werden. Alles, was der Verband für die Nachwuchsförderung und die Ausbildung erhält, muss auch für diese Bereiche eingesetzt werden. Die Athleten erhalten ausserdem mehr substantielle Beiträge als im Jahr 2017, was natürlich sehr erfreulich ist. Der Schweizerische Ruderverband lässt die Clubs von all diesen Geldern profitieren. Er stellt beispielsweise die Aufenthalte der Athleten im Ruderzentrum Sarnen nicht mehr in Rechnung (exkl. Verpflegung). Früher (bis 2015) mussten alle Übernachtungen bezahlt werden. Der erste Stock des Ruderhauses ist praktisch ständig nur für das Kader reserviert. Dadurch kann das Ruderzentrum auch weniger externe Gäste aufnehmen, was wiederum auf den Umsatz drückt.

Der Kanton Obwalden hat das Ruderzentrum Sarnen verpflichtet, eine Brandschutzanlage, inkl. Blitzschutz für über CHF 115'000 zu realisieren, da es sich um einen Beherbergungsbetrieb handelt. Der Verband hatte keine Wahl – diese Baumassnahmen mussten durchgeführt werden. Deshalb rudert kein Ruderer schneller, aber Christian Stofer ist dennoch sehr glücklich, dass das Ruderhaus die Sicherheitsbestimmungen zum Wohl aller einhalten kann. Weiter hat der SRV die Selbstbehalte für die Medaillengewinner vom Jahr 2017 übernommen (CHF 42'705). De facto ist die Aufteilung der Kosten nicht mehr 40/60 wie budgetiert. Der Verband übernimmt inzwischen viel mehr. Die Mahlzeitenkosten von CHF 25.00 pro Tag und Person werden beispielsweise auch vom SRV aus dem Beitrag SwissOlympic bezahlt und die Clubs erhalten dafür keine Rechnung. Dies sind immerhin ca. CHF 40'000 pro Jahr.

Erwähnenswert ist auch, dass der Rudersport die durch die Sporthilfe bestgeförderte Sommersportart ist (mit ca. CHF 442'000). So erhalten für das Jahr 2017 rund 17 Athleten im Durchschnitt einen individuellen Förderbeitrag von CHF 26'000.

Der SRV nimmt die Anliegen der Clubs und Athletinnen und Athleten sehr ernst. In der kurzen Zeit seit der Einreichung des Antrags seitens der ARA, wurde versucht, Fakten und Szenarien aufzubereiten. Momentan ist der Verband auf die Selbstbehalte der Clubs angewiesen. Eine andere Möglichkeit wäre, das Geld von den Athleten zu beziehen, aber das kann nicht das Ziel sein. Für das Jahr 2018 ist geplant, dass 10 bis 15 Juniorathleten mehr, einen Antrag an die Sporthilfe stellen werden.

Stéphane Trachsler bedankt sich bei Christian Stofer für seine Ausführung und bittet um Wortmeldungen.

	<p>Wortmeldungen:</p> <p>François Gallot bedankt sich ebenfalls bei Christian Stofer für seine Erläuterungen. Die ARA will keineswegs zu viel Druck ausüben, es geht mehr darum, eine offene Diskussion zu führen, um einen Meinungs austausch.</p> <p>Christian Steiger (Präsident SC Zug) erklärt, dass der Seeclub Zug finanziell sehr stark gefordert ist. Die Kaderkosten betragen das letzte Jahr CHF 40'000; dieses Jahr gar CHF 60'000. Es ist wichtig, dass der SRV dieses Anliegen sehr genau überprüft. Auf der anderen Seite steht er aber ganz hinter der Strategie des Verbandes. Es ist wichtig, Ziele zu setzen; er sieht die Anstrengungen, die der SRV stets betreibt, die Clubs und Athletinnen und Athleten zu unterstützen. Die Beiträge der Clubs sind seiner Meinung nach unterproportional angestiegen, das bedeutet im Klartext, dass die Anstrengungen des Verbandes bereits Früchte tragen. Man muss sich ganz klar bewusst sein, dass Leistung kostet – man muss sehr aufpassen, dass man nicht falsche Signale aussendet. Es ist gut, dass der Verband die Selbstbehalte im Auge behält. Es muss genau abgewogen werden, wofür das Geld genau investiert wird. Irgendwelche Hauruck-Massnahmen, um Geld zu sparen, ist aber der gänzlich falsche Ansatz. Der SRV muss kritisch bleiben.</p> <p>André Rossier (Präsident AC Estavayer-le-Lac) geht damit einher, dass die Selbstbehalte ein wenig reduziert werden müssen, aber es kann und darf nicht sein, dass der SRV sämtliche Kosten übernimmt.</p> <p>Yvonne Ried (Vize-Präsidentin RC Schaffhausen) merkt an, dass wenn die Clubs entscheiden, Athletinnen und Athleten als Kadermitglieder an den SRV zu übergeben, sollte es die Gemeinschaft aller Clubs sein, diese Kosten zu übernehmen. Dann käme es nicht darauf an, welcher Club wie viele Athletinnen und Athleten an den SRV übergibt. Sie vertritt den Gedanken der Solidarität bei der Finanzierung der Kaderathletinnen und -athleten.</p> <p>Christian Steiger (SC Zug) meldet sich nochmals mit den Worten, dass eine grosse Nachfrage im Rudersport herrscht. Es gibt Probleme mit den Kapazitäten – es ist schwierig, neue Clubs zu gründen. Die Mitgliederzunahme flacht langsam ab über die letzten Jahre. Mittel- und langfristig muss die Mitgliederzunahme aber gesichert werden. Man muss Ausbauschritte riskieren und generell das Wachstum fördern.</p> <p>Christian Schweizer (Präsident SC Stansstad) bestätigt, dass der Nachwuchsdrang viele Clubs betrifft. Die Clubs müssen unbedingt auf dieses Thema sensibilisiert werden. In diesem Zusammenhang verweist Erich Pfister auf die kommende Breitensporttagung zum Thema «Wachstum».</p> <p>Anita Paul (Präsidentin RC Blauweiss Basel) gibt zu bedenken, dass Quereinsteiger vielfach nicht bereit sind, den Leistungssport zu tragen/finanzieren. Sie leben diesen Gedanken/diese Einstellung nicht.</p>
8.	<p>SC Sempach : Unfallversicherung für ehrenamtlich tätige Club-Trainerinnen und -Trainer</p>
	<p>Stéphane Trachsler übergibt das Wort an Roland Renggli (Präsident SC Sempach). Roland Renggli spricht das wichtige Thema der Unfallversicherung für ehrenamtliche Trainer in den Clubs an. Die Trainer erhalten das J+S-Geld, das sie erwirtschaften, wenn sie J+S-Trainings leiten. Falls das Szenario eintritt, dass ein Trainer einen Unfall während der Ausführung seiner Tätigkeit im Verein erleidet, kommt die Nichtbetriebsunfallversicherung zum Tragen. Er meldet den Unfall beim Arbeitgeber, der beispielsweise die SUVA für die Schadensregelung orientiert. Falls aber nun die SUVA merkt, dass der verunfallte Trainer für das Training Geld erhalten hat, leitet die SUVA die Kostenregulierung an die Ersatzkasse weiter. Die Ersatzkasse rechnet dann beim Club sogenannte Genesungskosten ein – dies können zum Teil extrem hohe Kosten sein. Nun stellt sich demnach die Frage, wie hoch dieser J+S-Lohn sein darf, damit genau dieser Fall nicht eintritt? Gemäss Auskunft der SUVA, darf der Lohn nicht</p>

	<p>CHF 2'300 übersteigen. Andere Auskunftsstellen geben einen Lohn ab CHF 1.00 an. Gibt es eine Möglichkeit, dies zu klären, damit kein Club in Probleme geraten kann?</p> <p>Germaine Bauer (Chefin Finanzen SRV) erklärt, dass die CHF 2'300, die die SUVA angibt, genau der Summe entsprechen, die gemäss Nebenerwerb als nicht AHV-pflichtige Summe eingestuft wird und somit nicht UVG-pflichtig ist. UVG gemäss Gesetz – Versicherungsunterstellung bei Arbeitgeber sieht folgendermassen aus: Angestellte bis 8 Stunden pro Woche müssen nur gegen Betriebsunfall (BUV) versichert sein; Angestellte über 8 Stunden pro Woche hingegen müssen gegen Betriebsunfall (BUV) und Nichtbetriebsunfall (NBUV) versichert sein. Somit sind Unfälle in Nebenerwerbstätigkeiten/ehrenamtlichen Tätigkeiten (gemäss AHV-pflichtiger Definition) über den Arbeitgeber NBUV versichert, bei einem Pensum von über 8 Stunden pro Woche.</p> <p>Germaine Bauer wird auf jeden Fall noch weitere Abklärungen machen: Wie kann man höhere Kosten umgehen? Sollte man einen Teil des Lohnes als Spesen auszahlen?</p> <p>Wortmeldungen:</p> <p>Corina Atzli (Präsidentin Belvoir RC Zürich) ist dankbar für weitere Abklärungen – so ist jeder Club auf der sicheren Seite und erlebt nicht böse finanzielle und juristische Überraschungen.</p> <p>Andy Bucher (Präsident Lucerne Regatta Association) merkt an, dass es einen Unterschied gibt zwischen Unfall (Behandlungs- und Genesungskosten) und Krankentaggeld (Lohnersatz). Er bittet zu überprüfen, wer was übernehmen muss/kann (Arbeitgeber etc.).</p> <p>André Rossier (Präsident AC Estavayer-le-Lac) meint, vielleicht gäbe es die Möglichkeit, die Trainer als Gemeindeangestellte auszuweisen (wie bei den Turnlehrern).</p> <p>Stéphane Trachsler bedankt sich für die Ausführungen und gibt das Wort an Heinz Schaller für das nächste Traktandum weiter.</p>
9.	<p>Verschiedenes</p>
	<p>a) EM 2019</p> <p>Heinz Schaller erklärt, dass die Herausforderung gross ist, einen solch grossen Anlass auf die Beine zu stellen. Erfreulicherweise kann er aber berichten, dass die Arbeiten auf Kurs sind. Die Logos sind umgesetzt, im Bereich Finanzierung wurden entscheidende Fortschritte gemacht durch Zusagen von SwissOlympic und Bund (BASPO) und zahlreiche weitere Punkte konnten in Angriff genommen werden. Eine detaillierte Übersicht ist in der Präsentation ersichtlich.</p> <p>b) Schiedsrichterwesen</p> <p>Gaby Isenschmid (Obfrau SRV-Jury) macht einen erneuten Aufruf nach Kandidaten für das Schiedsrichterwesen. Es besteht vor allem Bedarf in den Regionen Genfersee, Zürich und Tessin. Stéphane Trachsler bittet ebenfalls die Clubs, ihre Mitglieder für die Ausbildung zum Schiedsrichter zu animieren.</p> <p>c) Regatta Uster</p> <p>Roger Achermann (Präsident RC Uster) äussert sich zu den Problemen, Teilnehmer für die Regatta Uster zu finden. Seit dem Jahr 1963 veranstalten sie die Regatta – im Jahr 2012 gar mit einer Rekordzahl an Teilnehmern. Jetzt hat das OK aber immer mehr und mehr Mühe, Ruderer zu finden. Das Konzept wird überdacht, dazu mehr in der separaten Präsentation zur Regatta Uster.</p> <p>d) Websites: Angebot für Clubs</p> <p>Christian Stofer sagt, dass mehrere Clubs die Webagentur soul.media kontaktiert haben für die Erstellung einer Clubwebseite. Die jeweiligen Offerten der soul.media müssen aber offensichtlich zu</p>

	hoch ausgefallen sein. Soul.media bietet deshalb an, eine Standardlösung umzusetzen, die allerdings nicht so viele Freiheiten zulässt wie eine individuell gestaltete Webseite. Christian Stofer fragt deshalb die anwesenden Präsidenten, ob überhaupt ein Bedürfnis nach so einer Standardlösung besteht. Die Umfrage ergibt mit einer JA-Stimme (Rest alle NEIN), dass eine kostengünstigere Standardlösung nicht erwünscht ist.
10	Abstimmung über das Geldspielgesetz vom 10. Juni 2018
	<p>Stéphane Trachsler informiert über die kommende Abstimmung über das Geldspielgesetz. Die Annahme des Gesetzes garantiert, dass die Erträge aus den Geldspielen gemeinnützigen Zwecken (Kultur, Soziales, Sport und Umwelt) sowie der AHV/IV zufließen; jedes Jahr rund eine Milliarde Franken (ca. CHF 600 Mio. von den Lotteriegesellschaften und ca. CHF 400 Mio. von den Casinos). Es stellt den weltweit strengsten Schutz vor Spielsucht, Geldwäscherei und Betrug sicher und sieht wirkungsvolle Massnahmen zur Bekämpfung des illegalen Geldspiels vor.</p> <p>Christian Stofer ergänzt, dass es um die kantonalen Swisslos-Fonds geht. Das Thema ist für uns alle sehr relevant. Das Geldspielgesetz garantiert, dass die Erträge aus den Lotterien weiterhin in die Bereiche Kultur, Sport und Umwelt eingesetzt werden. Die Leistungsvereinbarung mit SwissOlympic schreibt zudem vor, dass Verbände sich im politischen Lobbying einsetzen müssen.</p> <p>Werbematerial zum Mitnehmen liegt bereit. Zudem beachte man das Roll-up mit der Abstimmungsempfehlung!</p>
11.	Schlusswort
	<p>Peter Koch (Präsident RC Schaffhausen) gibt bekannt, dass der Ruderclub Schaffhausen für die Durchführung der Delegiertenversammlung im Jahr 2022 kandidieren wird.</p> <p>Thomas von Burg (OK-Präsident Armadacup): Im Jahr 2018 wird der Armadacup zum letzten Mal in der bestehenden Form durchgeführt mangels fehlender Nachfolge im OK. Aus diesem Grund lädt er alle Anwesenden ein, am Schlussevent teilzunehmen und lädt alle zum Fondueessen mit Tanz und Musik ein.</p> <p>Stéphane Trachsler bedankt sich bei allen Teilnehmern recht herzlich. Bei Regula Hug bedankt er sich herzlich für die Übersetzung. Er wünscht allen Anwesenden noch eine gute Regatta in Lauerz und viel Erfolg für die beginnende Saison.</p>
	<p>Nächste Präsidentenkonferenz Die nächste Präsidentenkonferenz findet am Samstag, 27. Oktober 2018 am Wohlensee statt. Traktandenwünsche können an die Geschäftsstelle gemeldet werden. Es wird eine separate Einladung verschickt werden.</p>

Seewen/Sarnen, 28. April 2018

Für das Protokoll:

SCHWEIZERISCHER RUDERVERBAND


Anuska Otero
Leiterin Administration

Geht an

- Alle Teilnehmer
- Ablage (Original)

Kopie an: SRV-Vorstand

Beilagen: erwähnt